

MITTWOCH

24. SEPTEMBER

2008

INHALTSVERZEICHNIS

Sport

Seite Nr.

Über 1.000 Starter werden in Seiffen erwartet Freie Presse Zschopau, Marienberg, 28.07.2008	1
16. Erzgebirgs-Bike-Marathon in Seiffen startet Freie Presse Freiberg, Flöha, 30.07.2008	1
Claudia Seidel und Thomas Nicke wollen Titel beim EBM verteidigen Freie Presse Zschopau, Marienberg, 30.07.2008	2
Der 16. Erzgebirgs-Bike-Marathon in Seifen Freie Presse Freiberg, 01.08.2008	3
1.150 Fahrer für Erzgebirgs-Bike-Marathon gemeldet Freie Presse Marienberg, 01.08.2008	4
Bislang 1.150 Meldungen für EBM Freie Presse Zschopau, 01.08.2008	5
Weinhold Zweiter über 70 km beim Erzgebirgs-Bike-Marathon Freie Presse Zschopau, Marienberg, 04.08.2008	5
Thomas Nicke siegt vor Tomas Trunschka Freie Presse Freiberg, Flöha, 04.08.2008	6
Werdauer haben sich mit Erfolg am 16. EBM beteiligt Freie Presse Werdau, 05.08.2008	7
Joachim Klug bei EBM-Premiere Zwölfter seiner Altersklasse Freie Presse Freiberg, Flöha, 05.08.2008	8
Bastian Wauschkuhn wird Dritter der internationalen Rennserie Marathon Man Europe Freie Presse Stollberg, 06.08.2008	9

Über 1000 Starter im Spielzeugwinkel erwartet

Mountainbike: Teil der Startgebühren kommt Stiftungsverein zugute

Seiffen. Die Sportler sind im Form, die Ketten geölt, die Bremsen nachgestellt und der Luftdruck der Pneus stimmt – der 16. Erzgebirgs-Bike-Marathon (EBM) wird am ersten Augustwochenende wieder Anziehungspunkt für Tausende sein, sowohl für die Fahrer als auch die Zuschauer. Die Organisatoren des ältesten deutschen Mountainbike-Rennens von Pulsschlag Erzgebirge und dem SSV Neuhausen haben derzeit über 950 Anmeldungen vorliegen. Ein Teil der Startgelder soll dem Stiftungsverein Lydia Kaulfuß zugute kommen.

„Wir rechnen mit weit über 1000 Radsportlern beim vierten und damit letzten Wettkampf zum Marathon-Man-Europe“, hofft Chef-

organisator Albrecht Dietze. Erstmals wurde die Marke von über 1000 Fahrern im Jahr 2000 geknackt. Mit am Start sind beispielsweise Thomas Nicke, René Birkenfeld und Claudia Seidel und somit gute Bekannte. Thomas Nicke aus Görlitz hat im vergangenen Jahr zum fünften Mal das eisenharte Rennen über 100 Kilometer für sich entschieden und die Bestzeit um beachtliche 14 Minuten auf 3:44 Stunden verbessert. Mit René Birkenfeld kommt der deutsche Crossmeister ins Spielzeuggdorf.

Mit dem aktuellen Stand der Organisation ist Dietze zufrieden: „Der EBM ist erwachsen geworden, und damit stellt sich gewisse Routine ein. Das Organisationsteam arbeitet

seine Checkliste ab, es läuft.“ Erfreulich sei auch, dass trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes fast alle Sponsoren die Treue gehalten hätten. „Eine Umfrage unter den Teilnehmern des vergangenen Jahres ergab, das etwa 250.000 Euro umgesetzt wurden“, weiß Dietze. Außerdem glauben die Seiffener, dass sie mit viel Herzblut und großem Aufwand eine hochkarätige Sportveranstaltung etabliert haben, die einfach würdig sei, unterstützt zu werden.

Zum Angebot gehört neben der Fahrradspartakiade am Sonnabend auch die Familientour über 25 Kilometer. Das dafür eingenommene Startgeld wollen die Seiffener dem Stiftungsverein Lydia Kaulfuß zugute kommen lassen. Die talentierte Sportlerin, die auch beim EBM in Seiffen im Sattel saß, starb im Juli 2006 kurz nach ihrem 19. Geburtstag an einer schweren und wenig erforschten Krankheit. (le/heck)

Über 1000 Starter im Spielzeugwinkel erwartet

Mountainbike: 16. Erzgebirgs-Bike-Marathon in Seiffen startet

Seiffen. Die Sportler sind in Form, die Ketten geölt, die Bremsen nachgestellt, und der Luftdruck der Pneus stimmt – der 16. Erzgebirgs-Bike-Marathon (EBM) wird am kommenden Wochenende wieder Anziehungspunkt für Mountainbiker und Zuschauer. Die Organisatoren des ältesten deutschen Mountainbike-Rennens von Pulsschlag Erzgebirge und dem SSV Neuhausen haben derzeit über 950 Anmeldungen vorliegen.

„Wir rechnen mit weit mehr als 1000 Radsportlern, zumal das Rennen der vierte und letzte Wettkampf der Marathon-Man-Europe-Serie ist“, blickt Cheforganisator Albrecht Dietze voraus. Erstmals wurde die Marke von über 1000 Fahrern im Jahr 2000 geknackt. Mit am Start sind beispielsweise Thomas Nicke und der Freiburger René Birkenfeld,

Mitglied der deutschen Querteld-ein-Nationalmannschaft. Der Görlitzer Nicke hat im vergangenen Jahr zum fünften Mal das eisenharte Rennen über 100 Kilometer für sich entschieden und die Bestzeit um beachtliche 14 Minuten auf 3:44 Stunden verbessert. Mit Birkenfeld macht ihm aber diesmal der deutsche Crossmeister von 2007 im Spielzeuggdorf Konkurrenz.

Mit dem Stand der Organisation ist Dietze zufrieden: „Der EBM ist erwachsen geworden, damit stellt sich gewisse Routine ein. Das Organisationsteam arbeitet seine Checkliste ab, es läuft.“ Erfreulich sei auch, dass trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes fast alle Sponsoren die Treue gehalten hätten. „Eine Umfrage unter den Teilnehmern des vergangenen Jahres er-

gab, dass 250.000 Euro umgesetzt wurden“, weiß Dietze. Zudem glauben die Seiffener, dass sie mit viel Herzblut und großem Aufwand eine hochkarätige Sportveranstaltung etabliert haben, „die einfach würdig ist, unterstützt zu werden“.

Zum Angebot gehört neben der Fahrrad-Spartakiade auch die Familientour über 25 Kilometer. Das Startgeld wollen die Seiffener dem Stiftungsverein Lydia Kaulfuß zukommen lassen. Die talentierte Sportlerin, die auch beim EBM in Seiffen im Sattel saß, starb im Juli 2006 kurz nach ihrem 19. Geburtstag an einer schweren Krankheit. (LE/SB)

VORSCHAU

Zeitplan EBM-Wochenende: Sa., 10 Uhr Fahrrad-Olympiade über 5; 7,5 und 15 Kilometer; **Sa., 14 Uhr** offene Seiffen-Tour über 25 Kilometer, **Sa., 18.30 Uhr** offener Bergsprint zur Wettiner Höhe.

So., 9 Uhr Massenstart am Spielzeugmuseum über 40 km (Short), 70 km (Middle) und 100 km (Long) sowie ein Staffellenrennen (drei Teilnehmer) über 100 km.

Startnummer eins fährt erstmals eine Frau

Mountainbike: Claudia Seidel und Thomas Nicke wollen Titel beim Erzgebirgs-Bike-Marathon verteidigen

Seiffen. Das Spielzeuggdorf Seiffen ist im Fieber. Zum 16. Erzgebirgs-Bike-Marathon (EBM) werden über 1000 Aktiven aus ganz Deutschland und darüber hinaus erwartet. Erneut dabei ist der fünffache EBM-Sieger Thomas Nicke aus Görlitz. Allerdings geht der Titelverteidiger diesmal mit der Startnummer zwei ins Rennen. Erstmals wird die Nummer eins eine Frau an ihr Rad montieren. Claudia Seidel, die Lehramtsanwärterin aus Plauen, hat bereits zehn Mal auf verschiedenen Strecken gewonnen. Seit verganginem Herbst fährt sie im Nationalteam. Aus Respekt vor ihrer Vorjahresleistung (4:44 h/63.) erhält sie den Vorzug. Auch der Weltmeister von 1971, Jürgen Geschke wird erwartet.

„Mir liegt die Strecke in Seiffen einfach. Das Profil ist so ähnlich wie bei mir zuhause in Görlitz“, verrät der Titelverteidiger Thomas Nicke. Er kommt als Favorit und mit den allerbesten Empfehlungen. Erst am vergangenen Wochenende beendete er nach acht Tagesetappen und über 31 Stunden im Sattel die 665 Kilometer lange und 21.691 Höhenmeter schwere Trans-Alp zusammen mit Team-Kollegen Silvio Wieltschnig (Team Fiat Rotwild) auf Platz sechs. Zu den Herausforderern des Vorjahressieger gehört der deutsche Cross-Meister René Birkenfeld, der die Startnummer drei tragen wird. „Die vorhergesagten hochsommerlichen Temperaturen liegen mir eigentlich nicht. Mal sehen, wie der René drauf ist. Ich glaube, das könnte spannend werden“, freut sich der Görlitzer auf das Rennen am Sonntag. Der Massenstart

über 40, 70 und 100 Kilometer erfolgt 9 Uhr am Spielzeugmuseum. Auf dem langen Kanten findet gleichzeitig ein Staffelfahren statt, bei dem drei Fahrer zusammen die 100 Kilometer absolvieren.

Der Samstag steht im Zeichen der Kinder und Familien. 10 Uhr startet für den Nachwuchs die Fahrrad-Olympiade über je nach Alter, fünf, 7,5 und 15 Kilometer. Der

Wettkampf ist zugleich der vierte von sechs Wettkämpfen zur Junior-Trophy-Erzgebirge. Der Erlös der 14 Uhr für jeden offenen stehenden Seiffen-Tour (25 km) kommt der Lydia-Kaulfuß-Stiftung zugute. Ab 18.30 Uhr ist Tour-de-France-Stimmung beim Bergsprint zur Wettiner Höhe angesagt. (le/heck)



Thomas Nicke aus Görlitz ist als fünffacher Sieger des Erzgebirgs-Bike-Marathon am Sonntag in der Rolle des Gejagten. –FOTO: MSZ/JAN GÖRNER/ARCHIV

Mit Startnummer 1 geht erstmals eine Frau ins Marathonrennen

Mountainbike: Claudia Seidel und Thomas Nicke wollen Titel beim Erzgebirgs-Bike-Marathon verteidigen

Seiffen. Das Spielzeugdorf Seiffen ist im Fieber. Zum 16. Erzgebirgs-Bike-Marathon (EBM) werden über 1150 Aktive aus ganz Deutschland sowie aus dem Ausland erwartet. Erneut dabei ist der fünffache EBM-Sieger Thomas Nicke aus Görlitz. Allerdings geht der Titelverteidiger diesmal mit der Startnummer 2 ins Rennen. Erstmals wird eine Frau die Nummer 1 an ihr Rad montieren: Claudia Seidel aus Plauen hat in Seiffen bereits zehnmal auf verschiedenen Strecken gewonnen.

„Aus Respekt vor ihrer Vorjahresleistung erhält sie den Vorzug“, so Cheforganisator Albrecht Dietze. In 4:44 Stunden war die Vogtländerin, die auch im Nationalteam fährt, nach den 100 km als 63. ins Ziel gekommen. Der Weltmeister von 1971, Jürgen Geschke, wird ebenfalls erwartet sowie der Freiburger René Birkenfeld, Deutscher Querfeldein-Meister von 2007 und Bronzemedailengewinner 2008. Der frühere Mountainbiker (für den SSV

Altenberg in der Bundesliga) will diesmal um den Sieg mitfahren.

Favorit ist aber Titelverteidiger Thomas Nicke: „Mir liegt die Strecke in Seiffen einfach. Das Profil ist so ähnlich wie bei mir zu Hause“, sagt der Görlitzer, der mit der Empfehlung der gerade absolvierten Mountainbike-Transalp nach Seiffen kommt. Nicke beendete die Tour nach acht Tagesetappen sowie 665 km und 21.691 Höhenmetern zusammen mit Teamkollegen Silvio Wieltschnig (Team Fiat Rotwild) auf Platz 6. Herausforderer Birkenfeld, der die Startnummer 3 tragen wird, startete kürzlich ebenfalls bei der Tour Transalp, allerdings auf der Straße. Mit seinem Stevens-Kollegen Tiedt war er nach 859 km und 16.850 Höhenmetern auf Platz 7 gefahren, wobei beide aber zwei Etappen gewinnen konnten. „Die vorhergesagten hochsommerlichen Temperaturen liegen mir eigentlich nicht. Mal sehen, wie René drauf ist. Ich glaube, das wird spannend“,

freut sich der Görlitzer Nicke auf das Rennen am Sonntag.

Der Massenstart über 40, 70 und 100 Kilometer erfolgt um 9 Uhr am Spielzeugmuseum. Auf dem langen Kanten findet gleichzeitig ein Staffelfahren statt, bei dem drei Fahrer zusammen die 100 Kilometer absolvieren. Der Samstag steht im Zeichen der Kinder und Familien. Die Fahrrad-Olympiade für den Nachwuchs ist zugleich der vierte von sechs Wettkämpfen zur Junior-Trophy-Erzgebirge. Tour-de-France-Stimmung ist beim Bergsprint zur Wettiner Höhe angesagt. (LE/SB) —Interview

ZEITPLAN

Sonnabend: 10 Uhr EBM-Mini 5 km, **10.45 Uhr** EBM-Mini 7,5 und 15 km; **14 Uhr** Seiffen-Tour über 25 km ab Festplatz Jahnstraße, **18.30 Uhr** Bergsprint „Alp de Wettin“, Start Nähe Hotel Seiffener Hof
Sonntag, 8.55 Uhr: Massenstart EBM ab Festplatz Jahnstraße über 40 km, 70 km, 100 km (Damen, Herren, Junioren, Senioren)



Rückblick auf den 15. Erzgebirgs-Bike-Marathon: Über 1500 Teilnehmer waren an beiden Veranstaltungstagen im Spielzeugdorf Seiffen am Start – Teilnehmerrekord. Für die 16. Auflage haben sich bereits 1150 Aktive angemeldet.

—FOTO: MATTHIAS LEIPNITZ/ARCHIV
Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung

INTERVIEW

Freiberg. René Birkenfeld startet am Sonntag erneut beim EBM in Seiffen. Mit dem 25-jährigen Querfeldeinspezialisten und Straßenrennfahrer sprach Steffen Bauer.

Freie Presse: Wie kommt es, dass Du plötzlich wieder in den Mountainbike-Sattel kletterst?

René Birkenfeld: Seiffen ist schon etwas Besonderes. Ich bin im Erzgebirge zu Hause, es ist der älteste MTB-Marathon in Deutschland, und ich bin schon seit fünf Jahren hier dabei. Und ich hoffe, dass ich endlich auch mal gewinne.

Freie Presse: Welche Chancen rechnest Du Dir aus?

Birkenfeld: Es wird natürlich sehr schwer. Thomas Nicke wird

nach fünf Siegen in Folge sicherlich nicht freiwillig Platz machen. Aber ich hoffe, dass ich jetzt mal dran bin – nach dem Pech im Vorjahr, als ich fünfmal einen Platten hatte und unter „ferner liefen“ eingekommen bin.

Freie Presse: Wie hast Du Dich vorbereitet?

Birkenfeld: Die Tränsalp war sicher ein gutes Training, gerade was die „Kletterei“ am Berg be-

trifft. Auch bei Rund um Großwaltersdorf lief es mit Platz 2 gut.

Freie Presse: Ein Wort zur Strecke...

Birkenfeld: Der Kurs liegt mir eigentlich – er ist schnell, die Anstiege sind nicht zu steil. Ich hoffe, dass die gute Form der vergangenen Wochen auch am Sonntag noch da ist.

Freie Presse Marienberg
vom 01.08.2008

Weinhold will beim Radklassiker dabei sein

Radsport: 1150 Fahrer für Erzgebirgs-Bike-Marathon gemeldet – Verkehrseinschränkungen an beiden Tagen

Seiffen. Zum Ablauf der Meldefrist für den am Wochenende stattfindenden 16. Erzgebirgs-Bike-Marathon (EBM) in Seiffen haben sich im Online-Portal bis Mittwoch, 24 Uhr exakt 1150 Aktive angemeldet. Mit Nachmeldungen wird gerechnet, so dass die tatsächliche Starterzahl noch um einiges nach oben gehen dürfte, ist Peggy Günther vom Organisationsbüro überzeugt.

Kurzfristig hat der Hilmersdorfer Andy Weinhold noch für den Erzgebirgs-Bike-Marathon (EBM) gemeldet. Der Nationalkader und Vierte der Juniorenweltmeisterschaft von 2004 wird bei seinem siebenten EBM mit der Startnummer 351 die

70 Kilometer absolvieren. „Ich fühle mich nach dem auskurierten Pfeifferschen Drüsenfieber wieder fit und will den EBM als Training in meiner bisher nicht optimal gelaufenen Saison nutzen“, verrät der Fahrer vom RSC 93 Marienberg. Im vergangenen Jahr war der Erzgebirger 22. im Bergsprint. Doch in diesem Jahr muss der 22-Jährige aus gesundheitlichen Gründen noch darauf verzichten. Zu hoch wäre die Grenzbelastung bei diesem Rennen.

Der Massenstart des Hauptrennens am Sonntag über 40, 70 und 100 Kilometer wird in diesem Jahr nicht wie gewohnt am Spielzeugmuseum des Ortes, sondern erst-

mals neben dem Festplatz an der Jahnstraße gestartet.

Aufgrund des EBM kommt es an beiden Tagen zu Verkehrseinschränkungen. Betroffen davon sind am Samstag von 9.30 Uhr bis 17 Uhr das Wohngebiet an der Jahnstraße sowie die Wettiner Höhe. Am Sonntag ist die Hauptstraße zwischen Olbernhau und Seiffen im Bereich Seiffener Grund von 8 bis 17 Uhr voll gesperrt. Umleitungen sind möglich über Heidersdorf und Deutschneudorf. Erneut kommt es in diesem Zeitraum auch im Bereich Jahnstraße und Wettiner Höhe zu Einschränkungen. (le/heck)

MOUNTAINBIKE

ZEITPLAN

**Erzgebirgs-Bike-Marathon in Seiffen
Sonnabend**

Kinder- und Familientag: 10 Uhr: Start EBM-Mini über 5 km, **10.45 Uhr:** 7,5 und 15 km;

14 Uhr: Seiffen-Tour über 25 km ab Festplatz Jahnstraße, **18.30 Uhr:** Bergsprint „Alp de Wettin“, Start am Fußweg Nähe Hotel Seiffener Hof.

Sonntag

8.55 Uhr: Massenstart zum EBM ab Festplatz Jahnstraße über 40 km, 70 km und 100 Kilometer für jeweils Damen, Herren, Junioren und Senioren; Dreier-Stafel-Rennen über 100 km.

Bislang 1150 Meldungen

MTB: Verkehrseinschränkung durch Erzgebirgs-Bike-Marathon

Seiffen. Für den 16. Erzgebirgs-Bike-Marathon (EBM) in Seiffen haben sich bislang 1150 Aktive angemeldet. Kurzfristig hat sich auch Mountainbiker Andi Weinhold aus Hilmersdorf für die 70-Kilometer-Distanz am Sonntag in die Starterliste eingetragen. Doch Peggy Günther vom Organisationsbüro rechnet mit noch mehr Teilnehmern: „Nach unseren Erfahrungen gibt es

viele Nachmeldungen.“

Der Massenstart der Hauptrennen am Sonntag über 40, 70 und 100 Kilometer wird in diesem Jahr nicht wie gewohnt am Spielzeugmuseum des Ortes, sondern erstmals neben dem Festplatz an der Jahnstraße erfolgen. Auch die morgigen EBM-Mini-Versionen für Kinder über 5, 7,5 und 15 Kilometer beginnen vormittags auf dem Fest-

platz. 14 Uhr steht der Start der Seiffen-Tour (25 km) für Familien an.

Aufgrund des EBM kommt es an beiden Tagen zu Verkehrseinschränkungen. Betroffen davon sind morgen von 9.30 Uhr bis 17 Uhr das Wohngebiet an der Jahnstraße sowie die Wettiner Höhe. Am Sonntag ist die Hauptstraße zwischen Olbernhau und Seiffen im Bereich Seiffener Grund von 8 bis 17 Uhr voll gesperrt. Umleitungen sind möglich über Heidersdorf und Deutschneudorf. (le/heck)

Rückkehrer fährt auf Rang 2

MTB: Weinhold bei Erzgebirgs-Bike-Marathon gut in Form

VON MATTHIAS LEIPNITZ

Seiffen. Der Hilmersdorfer Andi Weinhold hat nach der auskurierten Erkrankung am Pfeiferischen Drüsenfieber zurück zu alter Stärke gefunden. Der 21-Jährige war gestern beim 16. Erzgebirgs-Bike-Marathon (EBM) in Seiffen einer von 1200 Startern aus mehreren Ländern und wusste zu überzeugen. Weinhold wurde über die 70-Kilometer-Distanz Zweiter hinter Marco Schätzing vom SSV Mounty Altenberg. Der Erstplatzierte hatte bereits am Abend zuvor den Uphill-Bergsprint zur Alp de Wettin – 500 Meter bei 20 Prozent Steigung – für sich entschieden.

„Seit 2001 ist das für mich der erste Marathon über 70 Kilometer“, blickte Weinhold unmittelbar vor dem Start auf das Rennen. Für ihn sei es ein gutes Training, unabhängig davon wolle er aber „vorn dabei sein“, so der Sportler. In Schätzing sah er da bereits seinen stärksten

Konkurrenten. Aufgrund der Virus-erkrankung war es für Weinhold das erste Rennen seit Mitte Juli. Nun hätten die Ärzte aber grünes Licht gegeben. Und nach harten Trainingseinheiten, freute sich der Hilmersdorfer nun, endlich wieder das Wettkampf-Kribbeln in seinem Bauch zu spüren.

Nach einer Stunde und 47 Minuten hatte eine acht Fahrer starke Spitzengruppe zum ersten Mal das Start- und Zielgelände an der Jahnstraße gequert. Weinhold führte nach diesen 28 Kilometern noch die kleine Gruppe an, zu der prominente Konkurrenz gehörte. Auch der fünffache EBM-Sieger Thomas Nücke aus Görlitz, der zwar mit Weinhold startete, aber die 100 Kilometer fuhr und wieder einmal gewann, sowie der Deutsche Cross-Meister von 2006, Rene Birkenfeld, aus Freiberg waren dabei.

Im Ziel lobte Weinhold die Stärke und Cleverness seiner Kontrahenten. Immer wieder seien von

den Spitzenfahrern kleine Angriffe gefahren worden, „um mal zu sehen, was die anderen Sportler so drauf haben“. Dieses Herangehen habe den Wettkampf schnell gemacht. Weinholds Taktik sei gewesen, das Rennen von vorn zu kontrollieren, was bis zehn Kilometer vor dem Ziel aufging. Dann musste er Schätzing den Vortritt lassen.

Unter den Zuschauern am Streckenrand war auch Skilanglauf-Weltcupteilnehmer Tom Reichelt aus Heidersdorf. „Es kribbelt schon“, kommentierte er die Wettkampf-atmosphäre. Eine eigene Teilnahme komme jedoch nicht in Frage, der Trainingsplan lasse dies nicht zu.

Auf den Distanzen über 40, 70 und 100 Kilometer hatten sich insgesamt mehr als 1200 Sportler aus Deutschland, England, Österreich, Tschechien und Polen dem Vergleich gestellt. Cheforganisator Albrecht Dietze hatte allen Grund, zufrieden zu sein. Durch das große Starterfeld, nicht zuletzt aber auch durch die Unterstützung zahlreicher Helfer habe der EBM eine neue Dimension erreicht. Dietze wünschte zugleich den zwei Verletzten, die kurz nach dem Start stürzten und ins Krankenhaus gebracht werden mussten, baldige Genesung.

Birkenfeld über 100 Kilometer Dritter

Mountainbike: 16. Erzgebirgs-Bike-Marathon in Seiffen – Thomas Nicke siegt vor Tomas Trunschka

VON MATTHIAS LEIPNITZ

Seiffen. Rene Birkenfeld aus Freiberg hat bei der 16. Auflage des Erzgebirgs-Bike-Marathons am Sonntag über 100 Kilometer einen ausgezeichneten dritten Platz belegt. Nur der nun sechsfache EBM-Sieger Thomas Nicke aus Görlitz und der Tscheche Tomas Trunschka waren schneller als er.

Birkenfeld, Deutscher Crossmeister von 2006, hatte im Vorjahr nach fünf Platten nicht wirklich in das Rennen um die Plätze eingreifen können. Diesmal hatte er mit zwei privaten „Reparaturstützpunkten“ an der Strecke vorgesorgt. Die sollte er aber nur für den Wechsel der Trinkflaschen benötigen.

„Der Thomas Nicke ist Favorit, einen Treppchenplatz rechne ich mir aber schon aus“, hatte der für das Team Stevens Racing aus Ham-

burg fahrende Sportler noch an der Startlinie kurz vor 9 Uhr gesagt. Allerdings sei der EBM für ihn der erste große Mountainbikewettkampf in diesem Jahr. Im Ziel klagte er zwar über Wadenkrämpfe, aber die „Superstimmung an der Strecke“ habe ihn einfach vorwärts getrieben.

Unter den Zuschauern am Streckenrand auch Skilanglauf-Weltcupteilnehmer Tom Reichelt, der beim SSV Neuhausen „das Laufen gelernt“ hatte. „Es kribbelt schon“, kommentierte er die Wettkampfatmosphäre. Für ihn selbst komme jedoch eine Teilnahme nicht in Frage, der Trainingsplan lasse dies nicht zu, sagte Reichelt.

Schon Stammgast des Rennens ist dagegen Gerald Freyer aus Friedebach. Er hatte sich für die 40-Kilometer-Strecke angemeldet. Und der

starke Skilangläufer ist auch in dem sommerlichen Bereich fit, wie sein 31. Platz im Feld von immerhin 343 Zielfahrern beweist.

Rund 2000 Zuschauer hatten das Rennen verfolgt. Den Distanzen über 40, 70 und 100 Kilometer sowie dem Teamwettkampf über ebenfalls 100 Kilometer hatten sich mehr als 1200 Aktive gestellt, 352 davon hatten allein die 100 Kilometer in Angriff genommen.

Cheforganisator Albrecht Dietze hatte denn auch allen Grund, zufrieden zu sein. Bewährtes sei durch viele Liter Herzblut der Helfer auf eine neue Dimension gehoben worden. Er wünschte zugleich den zwei Verletzten, die kurz nach dem Start des Rennens nach einem Sturz ins Krankenhaus gebracht werden mussten, baldige Genesung.



Rene Birkenfeld aus Freiberg kam beim 16. Erzgebirgs-Bike-Marathon in Seiffen nach 100 Kilometern als Dritter ins Ziel.

–FOTO: MATTHIAS LEIPNITZ

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung

Obergrunaer tritt trotz Handicaps an

Seiffen. 45 Aktive haben sich am Samstagabend im Rahmen des Erzgebirgs-Bike-Marathons (EBM) beim Uphill-Sprint zur Alp de Wettin beteiligt. Im Mittelfeld landete Torsten Pietzsch aus Obergruna bei Siebenlehn – mit nur einem Arm. Er hatte bei

einem Motorradunfall den rechten Arm verloren, den Sport aber nicht abgehakt. „Das vierte Mal bin ich nun dabei“, blickte er auf seine EBM-Karriere. Vor neun Jahren habe er, „als der Führerschein weg war“, das Mountainbike für sich entdeckt und nun ständen jede Woche 200 bis 250 Trainingskilometer an, darunter täglich 40 für den Arbeitsweg.

„Weitermachen, nicht umfallen, das zählt“, blickt er auf sein Handicap. Einen „Hänger“ habe es nach dem Unfall nicht gegeben, „das Leben geht schließlich weiter“ und das Rennen zur Alp de Wettin sei mit 500 Metern bei 20 Prozent Steigung ohnehin Gaudi und Grenzerfahrung pur. (LE)

Freie Presse Werdau
vom 05.08.2008

Sachsen 90-Team mischt mit

Starke Konkurrenz

Seiffen/Werdau. *Mountainbike-Orienteering.* Neun Werdauer haben sich mit Erfolg am 16. Erzgebirgs-Bike-Marathon in Seiffen beteiligt. Der Königswalder Thomas Hamann mit Rang 55 und Senioren-I-Fahrer Mark Huster (SV Sachsen 90 Werdau) mit einem guten 29. Platz bewiesen auf der schweren 100 Kilometer langen Strecke unter dem Jubel tausender

Radsportanhänger ihre fahrerischen Qualitäten. Auch in den anderen Wertungen zeigten die MTBO-Spezialisten des SV Sachsen 90 Werdau ihr gewachsenes Können. So kam auf der 70-Kilometer-Distanz bei insgesamt 400 Teilnehmern Michael Hämmerlein bei den Junioren auf den siebenten Rang und die weiter verbesserte Alexandra Simon wurde als Achte in ihrer Klasse gewertet. In dem schnellen Männerrennen auf gleicher Distanz zeigte der Werdauer Benny Lauterbach (Ghost Racing Team) mit Platz 13 seine beste Saisonleistung und rechtfertigte gleichzeitig seine WM-Nominierung im

Mountainbike-Orienteering für Polen, während Rick Simon (31. Rang) nicht enttäuschte. Einen guten achten Platz belegte die Werdauer Männermannschaft Axel Deinert, Carlo Kühn und Tom Borbe über drei mal 35 Kilometer, wobei sich besonders Ex-Auswahlfahrer Axel Deinert seiner Höchstform nähert.

Rund 1200 Sportlern hatten sich an diesem Traditionsrennen beteiligt. Mehr als 100 Fahrer stellten sich der Herausforderung der 100-km-Strecke, auf der der Görliitzer Spitzenfahrer Thomas Nicke zum sechsten Mal gewann. (ZHS)

Mountainbike: Joachim Klug bei EBM-Premiere Zwölfter seiner Altersklasse – Gesamtsieg für Neuhausenerin

Trotz Tortur auf langem Kanten kommt Flöhaer „schmerzfrei“ in die Gänge

Flöha/Neuhausen. Joachim Klug ist gestern „schmerzfrei“ in die Gänge gekommen. Das war ein Zeichen dafür, dass der Radsportler die Strapazen des Wochenendes gut weggesteckt hat. Denn am Sonntag hatte der Flöhaer beim 16. Erzgebirgs-Bike-Marathon (EBM) in Seiffen den langen Kanten über 100 Kilometer absolviert. Klug erlebte dabei seine Premiere. „Bisher hatten mich Urlaub oder Krankheit daran gehindert, die Herausforderung in Angriff zu nehmen“, berichtete der 43-Jährige, der im Feld der 270 Aktiven 117. der Gesamtwertung und Zwölfter seiner Altersklasse wurde.

„Mit meinem Abschneiden bin ich grundsätzlich zufrieden, wenngleich ich mein selbst gestecktes Ziel nicht erreicht habe“, meinte der Flöhaer. Ursprünglich wollte er die Tortur in weniger als fünf Stunden absolvieren, am Ende überquerte Klug nach 5:14:17 Stunden die Ziellinie. „Damit kann ich aber gut leben, zumal ich erst einen Tag vor dem Rennen aus dem Urlaub gekommen bin. Außerdem war die Strecke äußerst anspruchsvoll“, sagte der Hobbyfahrer. Immerhin mussten 2600 Höhenmeter bewältigt werden. „Dreimal ging es die Wettiner Höhe hinauf, die mit Rampen von bis zu 20 Prozent Steigung versehen ist“, so der Ausdauersportler.

Nach der 10 Kilometer langen Einführungsschleife und den ersten beiden großen Runden über je 30 Kilometer habe er sich noch sehr gut gefühlt, berichtete der Athlet vom TSV Flöha. „Dann zeigte sich aber, dass ich zu viel Gas gegeben hatte. Um mich nicht zu übernehmen, musste ich den Schlussabschnitt etwas ruhiger angehen.“

Für Klug war der EBM nicht der erste große Bike-Marathon in diesem Jahr. Mitte Juli sattelte er bereits im Salzkammergut in Österreich auf. „Dort gingen es noch ein paar Zacken schärfer zu. Auf 203 Kilometern mussten 6818 Höhenmeter bewältigt werden. Die Anstiege waren zum Teil 12 Kilometer lang.“ Nach reichlich 15 Stunden erreichte der Sachse das Ziel in den Alpen und wurde unter 288 Startern 235. (KBE)

Triumph in Junior-Trophy

Luca Prezewowsky aus Neuhausen

steht als Seriensiegerin der Junior-Trophy-Erzgebirge (JTE) fest. Ihr reichte am Samstag beim Erzgebirgs-Bike-Marathon für den Nachwuchs (EBM-Mini) Platz 2 in der Altersklasse der Sieben- und Achtjährigen für den Gesamtsieg der JTE.

Seit drei Jahren gehört das Talent dem SSV Neuhausen an, wo es seit 2007 bei Silke Knorr trainiert. „Luca ist ein sehr ehrgeiziges Mädchen, das vor allem im Laufen punktet“, sagte die Übungsleiterin. So siegte Luca beim JTE-Auftaktwettkampf, einem Crosslauf in Holzgau. Beim Sachsenman-Junior, einem Duathlon aus Laufen und Radfahren, belegte sie ebenfalls Rang 1. Beim dritten Rennen der Serie, einem Schwimm- und Laufwettkampf in Neuhausen, stieg sie als Zweite aus dem Wasser und beendete den Lauf erneut als Erste. Nach vier von sechs Wettkämpfen stehen somit drei erste und ein zweiter Platz zu Buche. Damit kann Luca Prezewowsky nicht mehr vom JTE-Thron gestoßen werden.

Beim EBM-Mini in Seiffen waren mehr als 130 Nachwuchssportler aus 63 Vereinen von Prag bis Berlin am Start. Franziska Lohmann aus Sayda belegte über 15 Kilometer Rang 3. Kelly Glöckner von der SG Holzgau

wurde über 7,5 Kilometer Zweite. Über fünf Kilometer war ihre Vereinskameradin Johanna Mende nicht zu schlagen, auf Platz 2 kam Anna-Maria Dietze vom SSV Neuhausen ins Ziel. (LE)



Joachim Klug, 43, vom TSV Flöha war erstmals beim Erzgebirgs-Bike-Marathon am Start. FOTO: KNUT BERGER



Johanna Mende von der SG Holzgau belegte in Seiffen beim Fünf-Kilometer-Rennen Platz 1 der Altersklasse 9/10. Der Mini-EBM wurde zugleich als Fahrradsportaktiade Sachsen gewertet. FOTO: MATTHIAS LEIPNITZ

„Es geht um die sportliche Herausforderung“

Mountainbike: Bastian Wauschkuhn wird Dritter der internationalen Rennserie Marathon Man Europe

Dank einer starken Leistung beim Erzgebirgs-Bike-Marathon in Seiffen hat sich Bastian Wauschkuhn in der Abschlusswertung der internationalen Rennserie Marathon Man Europe noch auf Platz 3 verbessert. Auch ohne den vom Veranstalter angekündigten wertvollen Preis ist der 28-Jährige stolz auf seinen Erfolg.

Stollberg. Nach 102 Kilometern beim tschechischen Malevil-Cup, 208 Kilometern im Rahmen der Salzkammergut-Trophy in Österreich und weiteren 100 Kilometern rund um Seiffen ist Mountainbiker Bastian Wauschkuhn nun am Ziel angekommen. Der 28-jährige Vorsitzende der RSG 52 Stollberg hat durch Rang 7 im Erzgebirge doch noch Bronze im Marathon Man Europe errungen, einer europäischen Rennserie, die neben den drei genannten Veranstaltungen noch ein Rennen in Polen beinhaltet. Dass Wauschkuhn dort fehlte, machte letztlich nichts, da nur drei Resultate in die Wertung eingehen.

Vor dem Erzgebirgs-Bike-Marathon hatte der in Freiberg arbeitende Geologe noch auf Platz 4 gelegen. Nach einem eher mäßigen Auftaktrennen in Tschechien hatte ihm der 3. Herren-Platz (16. Gesamtwertung) in Österreich viele Punkte eingebracht. „Aber ich wusste, dass mit einer einstelligen Platzierung beim Finale sogar noch das Podest möglich ist“, klärt Wauschkuhn auf. In Seiffen orientierte er sich sofort an dem in der Gesamtwertung unmittelbar vor ihm platzierten

Philipp Hoffmann. Doch angesichts des hohen Anfangstempos stockte dem RSG-Fahrer zunächst fast der Atem: „Die anderen sind schon auf der Einführungsrunde los gehämmert wie die Wahnsinnigen.“

Aus eigener Erfahrung wusste Wauschkuhn, dass Zurückhaltung und Geduld am ehesten den in Seiffen ziemlich steinigen und mit Wurzeln übersäten Weg zum Erfolg ebnet. „Ich wollte nicht nach zwei Runden tot am Berg stehen, also habe ich meinen Puls nach unten in den normalen Belastungsbereich gefahren und mein eigenes Ding gemacht“, so der 28-Jährige. Er hielt sich auch so unter den ersten 15 Fahrern und konnte schließlich sogar einige ermüdete Konkurrenten passieren. Die Taktik ging also auf.

Nach 4:06:29 Stunden im Sattel sollte noch einmal soviel Zeit vergehen, ehe Wauschkuhn und die anderen Podest-Fahrer bei der Siegerehrung den Lohn für ihre Leistungen erhielten. Als dann auch noch die besten Fahrer des Marathon Man Europe ausgezeichnet wurden, staunte der Stollberger nicht schlecht. Der angekündigte wertvolle Sachpreis bestand neben einer Holz-Urkunde aus einer Tüte voller Energie-Gels und Getränke-Pulver. „Da hatte ich mehr erwartet. Aber es ist nun einmal so, dass im Mountainbike kaum Geld zu verdienen ist. Ich freue mich über jede gute Leistung unabhängig davon, was ich dafür bekomme. Es geht um die sportliche Herausforderung“, so Wauschkuhn. (anr)



Mit konzentriertem Blick und angefeuert von den Fans, bot Bastian Wauschkuhn in Seiffen eine starke Leistung. —FOTO: PRIVAT